

Der Schönheitssalon

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 6

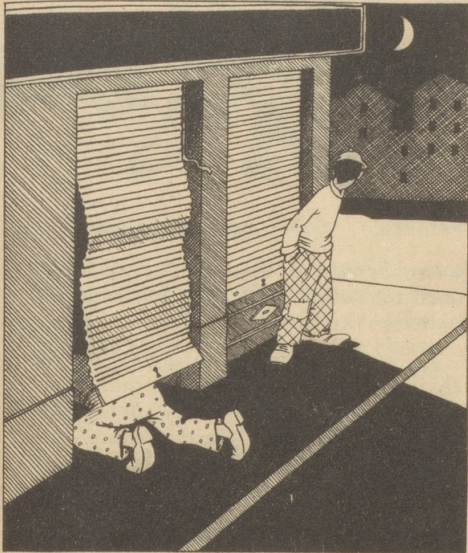
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fang a, mer wänd is nid lang bsinne.
De Lade-n-uf und unenine!

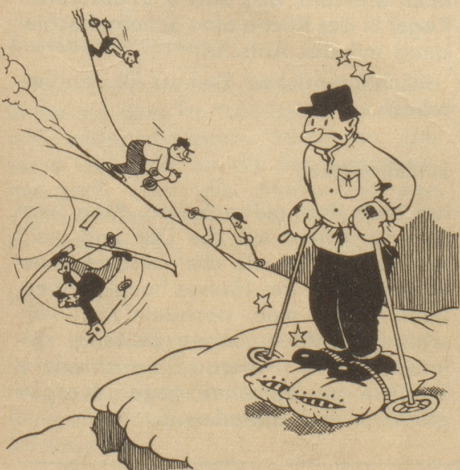
Einbruchdiebstahl-Versicherung
Eidgenössische
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Zürich

Einmalig - Originell
Heimelig



Hafenkneipe
Militärstraße 12
ZÜRICH

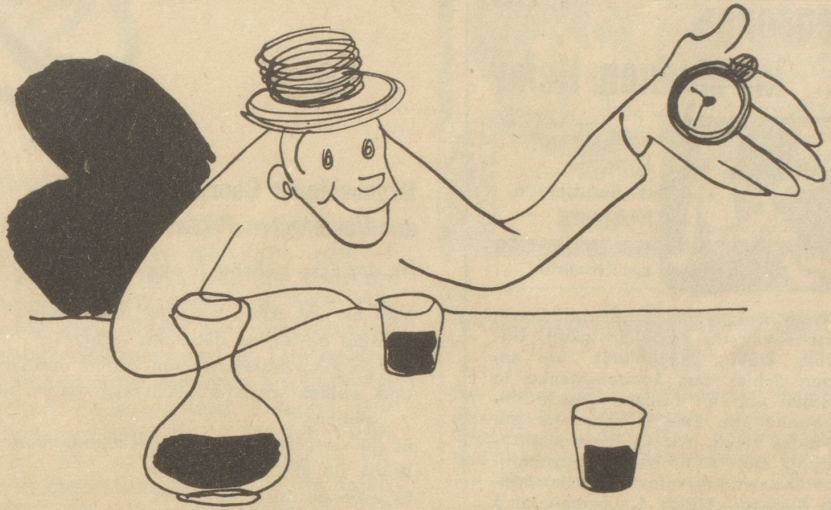
Spezialität: **Beefsteak**
im «Freihof» Herisau
Besitzer: Familie Emil Jak. Wolf. Tel. (071) 5 18 30



Hat Je man solchen Helden
auf Daunenkissen zum Schneesport gehn!
Vom Kopf zum Fuß eine Kummerfahl,
im wahren Sinn eine Jammergestalt,
Der Wissende rät auf Hühneraugen,
wogegen «Lebewohl»* wird taugen.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten
empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem
Filzring. - Packung Fr. 1.25. - Erhältlich in allen Apotheken
und Drogerien.

Use mit der Wobret!



Joachim Leisetritt, der Mann, der die Schweizer Uhren- industrie vor dem Untergang rettet.

Ja, dem Joachim Leisetritt ist die Uhrenindustrie wirklich zu Dank verpflichtet. Er hat seinen Posten als Kohlenarbeiter aufgegeben und «macht jetzt in Uhren». Die Uhrenindustrie hat Exportschwierigkeiten, erzählt er. Um ihr zu helfen, hat er einem Freund sechs goldene Uhren abgekauft, die er jetzt «weit unter dem Fabrikpreis» da und dort verquante. Die Sache ist übrigens nicht uninteressant. Man arbeitet mit 50—100% Reingewinn (wohlverstanden abzüglich Geschäftsspesen, Aperitif und einem dann und wann zu offerierenden Dreier Roten). Der Hausierhandel mit Golduhren ist zwar vom Bund verboten, und mit der Luxussteuer nimmt es Joachim auch nicht so genau. Aber was macht man nicht, um einer Industrie, die jährlich 25 Millionen Uhren in der Welt absetzt, etwas unter die Arme zu greifen.

Wenn Sie je den Joachim antreffen, vermutlich in einer Wirtschaft, dann trinken Sie wohl ein Glas mit ihm, aber kaufen Sie ihm seine Uhr nicht ab, denn

1. versteht Joachim nichts von Uhren,
2. ist das mit dem „Fabrikpreis“ gar nicht erwiesen (denn Joachims Freund hat die Uhren auch nicht direkt in einer Fabrik, sondern von einem Zwischenhändler erstanden),
3. verfügt die Uhrenindustrie in der Schweiz über nahezu 1000 Uhrengeschäfte, die für den regulären Absatz ihrer Erzeugnisse vollauf genügen.

Prost Joachim!



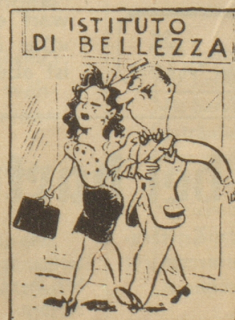
Nahezu 1000 Uhren-
fachgeschäfte, erkennt-
lich an diesem Zeichen,
geben Ihnen in allen Fra-
gen die Uhr betreffend,
Auskunft. Sie finden dort
ein wohllassortiertes La-
ger Uhren aller Art so-
wie, und zwar nur in
diesen Geschäften, die
weltbekannten Schweiz.
Qualitätsuhren.

Der Schönheitssalon

Il Travaso



Eingang



Ausgang!



Wo ist er?